

24 TECHNIKEN, DIE SIE KENNEN SOLLTEN

PHOTOSHOPS VERFORMUNGS- WERKZEUGE



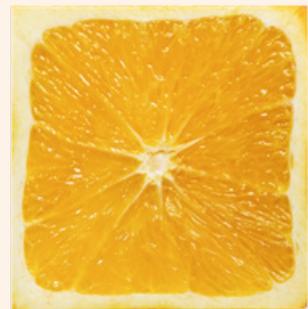
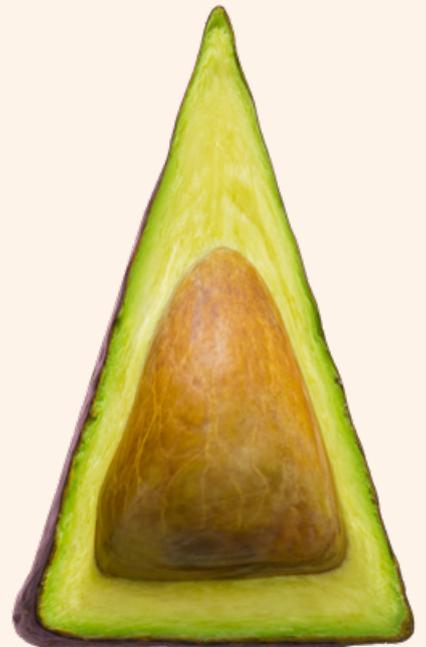
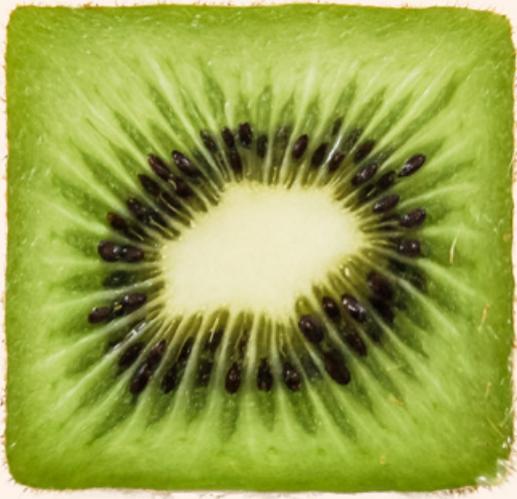
Allgemeines | Transformieren |
Verformen | Verflüssigen und Neural Filters |
Formgitter | Versetzen | Sonstige Filter



Olaf Giermann erläutert jeden Tipp
in einem Video-Clip.



PHOTOSHOP-TUTORIALS



Ausgangsfotos: Unsplash



24 TECHNIKEN, DIE SIE KENNEN SOLLTEN



Photoshops Verformungswerkzeuge

Das Skalieren, Drehen, Verzerren und Verformen gehört zum kreativen Alltag in Photoshop, weshalb es dafür auch sehr viele unterschiedliche Tools gibt. **Olaf Giermann** hat für Sie einen Überblick und Anwendungsbeispiele der Verformungswerkzeuge zusammengestellt, die Sie unbedingt kennen sollten – inklusive kurzen Video-Clips.

Verformungswerkzeug ist ein Begriff, der förmlich nach dem »Verflüssigen«-Filter riecht. Er ist für viele People-Fotografen sicherlich auch das am häufigsten benötigte und missbrauchte Werkzeug. Immer wieder tauchen Photoshop-Unfälle von Prominenten bei Vergrößerungen von Po und Brüsten und Verschlangungen des Bauches auf, bei denen der Hintergrund mit verflüssigt wurde. Das Prinzip des »Verflüssigen«-Filters ist deshalb genauso in der Popkultur bekannt, wie Bildbearbeitung inzwischen synonym mit „photoshopen“ ist. Dabei bietet Photoshop mittlerweile so viele andere Verformungswerkzeuge, dass man als Einsteiger die Hände über dem Kopf zusammenschlägt und selbst der professionelle Anwender kaum noch alle Werkzeuge kennt. Je nach Zielstellung lässt sich durch Einsatz der richtigen Methode viel Zeit sparen und auch eine optimale Qualität erzielen. Auf der folgenden Seite finden Sie deshalb zunächst eine Übersicht der wichtigsten Verformungswerkzeuge mit ihren primären Anwendungszwecken.



Olaf Giermann erläutert jeden einzelnen Tipp in einem kurzen Online-Video. Schauen Sie es sich an, falls Ihnen ein Detail unklar sein sollte! Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet.

Alternativ können Sie auch den angegebenen Kurzlink in die Adresszeile Ihres Browsers eingeben, um zum jeweiligen Film zu gelangen.

Die Themen im Überblick

In diesem Workshop finden Sie 24 Tipps & Tricks zu folgenden Themenbereichen:

- 4 Allgemeines**
So finden Sie das richtige Werkzeug und arbeiten sowohl non-destruktiv als auch schneller.
- 6 Transformieren**
Perspektivische Verformungen
- 8 Verformen**
Wie Sie das »Verformen«-Gitter verwenden
- 10 Verflüssigen und Neural Filter**
Die Basiswerkzeuge sowie inhalts- und KI-basierte Möglichkeiten und Alternativen
- 12 Formgitter**
Das richtige Werkzeug, um Posen zu optimieren
- 14 Versetzen**
Alt, umständlich, aber mächtig: der »Versetzen«-Filter
- 16 Sonstige Filter**
Lernen Sie »Polarkoordinaten« und »Schwingungen« kennen.

Ps Transformieren-Tricks

Inhaltsbasiert skalieren

Hier möchten Sie nicht das Hauptmotiv verformen, sondern den Hintergrund erweitern, ohne dass das Motiv verformt wird. Ein typischer Anwendungsfall ist das Umwandeln eines Hochformatbilds in ein Querformat – oder umgekehrt. Dafür erweitern Sie zunächst mit dem »Freistellungswerkzeug« die Arbeitsfläche. Wählen Sie dann das Motiv auf einem Ebenenduplikat mit dem »Lasso« großzügig aus, speichern die Auswahl als Kanal (a) und nutzen Sie anschließend »Bearbeiten > Inhaltsbasiert skalieren«. Dort wählen Sie unter »Bewahren« den erzeugten Alpha-Kanal (b) und können anschließend die aktive Ebene in die Breite ziehen, ohne das Hauptmotiv zu verzerren (c).

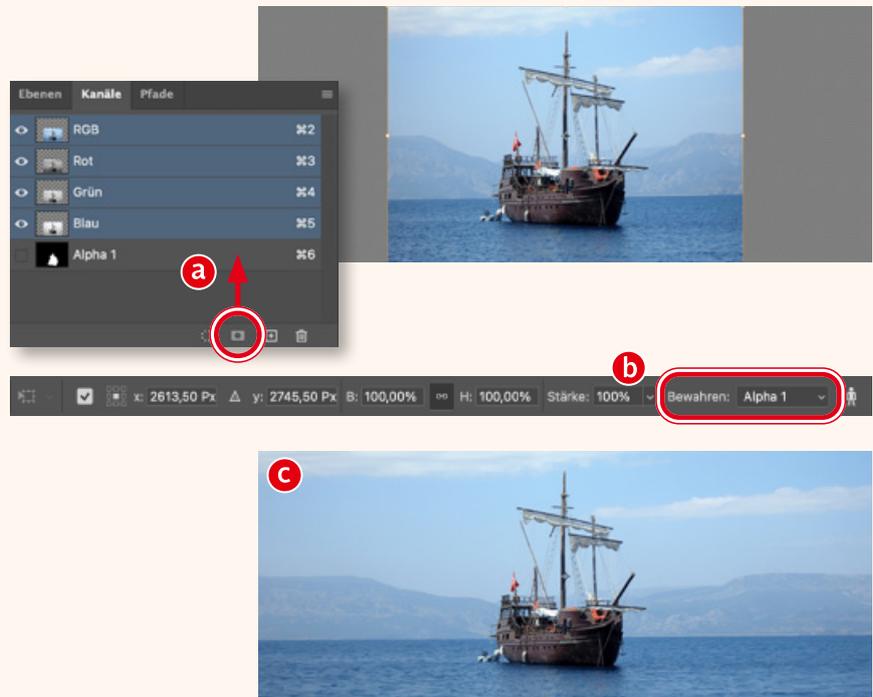
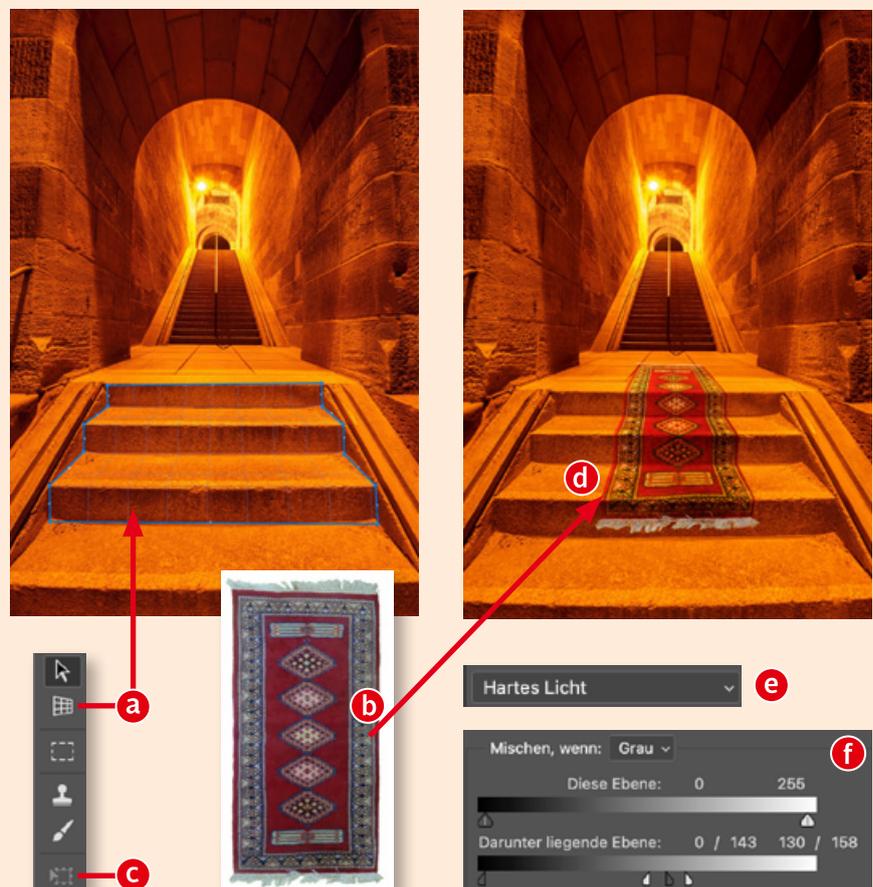


Foto: Nikita Zasykyn – Adobe Stock #4251333

Fluchtpunkt-Filter

Im Filter »Fluchtpunkt« kann man mit dem »Ebene-erstellen-Werkzeug« perspektivische Gitter erzeugen, die sogar relativ komplexen Formen wie den gezeigten Treppenstufen entsprechen (a). Per Kopieren und Einfügen im Filter platzierte Bilder oder Grafikelemente (b) lassen sich mit dem »Transformieren-Werkzeug« (c) nicht nur in der Größe ändern, sondern werden automatisch an die Perspektive angepasst, wenn Sie diese auf die Gitterflächen ziehen (d) – hier im Modus »Hartes Licht« (e) und gegebenenfalls mit zusätzlichen »Mischen, wenn«-Optionen (f) versehen. Die Idee des Filters ist toll – leider ist seine Anwendung destruktiv und in vielen Aspekten – auch durch einige Bugs – unnötig kompliziert. Dennoch gehört der Filter ins Arsenal des Photoshop-Grundwissens, denn damit lassen sich manche Montagen und Retuschen quick-and-dirty erledigen.



Fotos: Olaf Giermann